



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Historia Von dem Leben und Wandel Jgnatij Loiole/  
Anfengers vnd Stiffers der Religion/ die Societet Iesv  
genannt**

**Ribadeneyra, Pedro de**

**Jngolstadt, 1590**

**VD16 R 2132**

Wie der Papst die Societet auff ein newes bestettiget/ vnd alle die sich  
darein begeben wolten/ auffzunemen Gewalt vnnnd Erlaubnuß geben hab.  
Das VII. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42701**

lingen ein Krieg/zwischen Keyser Carolo/vnd Francisco König auß Franckreich erhübe/seind alle Hispanier vnd Niderländer von Franckreich außgeschafft vnd vertriben worden. Nun waren dazumal fünff/ oder sechzehn der Societet zu Paris/deren etliche auß Hispanien / die andern auß Welschlandt gebürtig waren. Damit dann dem Königlichen Edict vnd Außbott ein Gnügen beschehe/hat es sie für güte angesehen / daß die Italianer zu Paris bleiben/die Hispanier aber sich ins Niderlandt/als in die nechste vnd sicherste Prouinz des Keyseres begeben solten/auff daß sie ihre studia, vnter Hieronymo Domeneck/den sie für ihren Obristen hielten/auff der Vniuersitet zu Löwen vollends zu End bringen möchten. Allda haben die Vnsere mit ihrem exemplarischen vnd außerbawlichen Wandel/vnnd Lateinischen Predigen / die Franciscus de Strada zuthun pfleget/ein solchen Tug bey gemelter Vniuersitet geschafft/daß vil außerslesne Studenten/die zum Theil noch jung/zum Theil aber schon Männer eines gestandnen Alters/jedoch alle von Lehr vnnd anderer Tugent halben/anschlich vnnd fürtrefflich / sich zu vnserm Institut gehalten/vnnd in die Societet Begeben haben/welches auch nacher durch Räch vnd güte Ermahnungen Petri Fabri/der auß Hispanien durch Hochteutschlandt in das Niderlandt ankommen / inn diesem ihrem Beruff noch vil gesterckt vnd bestertiget worden seind. Vnd dis ist nun der Anfang vnnd erste Gelegenheit gewesen / das durch die Societet Fuß ins Niderlandt gesetzt / vnnd sich je lenger je mehr darinnen außgebreit vnd erstreckt hat.

Wie der Papsst die Societet auff ein neues bestertiget/vnd alle die sich darein begeben wolten/auffzunehmen Gewalt vnnd Erlaubnuß geben hab.

**D**A nun Ignatius sahe/das sich nicht allein vil wolsgeartere Jüngling/von denen vil güts zuuerhoffen/sonder auch wolgelehre vnd ansehliche Männer in die Societet zubegeben begerten/die sich auch Collegia zuffisten erbotten: Item/das seine Ordensgenossen/wohin sie kamen/oder auch nur durchzugen/sehr vil güts schaffen/vnd das aber vermög des Päpstlichē Verbottes/in der Societet nicht alle/die Gott darzü berüffet/Profess thun möchten: hat er seines möglichen Fleiß bey ihrer Heiligkeit angehalten/vnd derselbigen auff demütigst suppliciert/das er die Societet auff ein newes confirmieren/dieselbigen erweitern/die kleine Anzahl/so er inn seiner ersten Approbation vnnnd Auffnehmung gesetzt vnnnd bestimbt/erstrecken/vnd allen/die von Gott darzü berüffen/die Thür vnnnd freyen Zugang eröffnen wolte. Dis hat nun der Papst (wie oben gemelt) durch den mercklichen grossen Tuz/so die Vnsern mit ihrem Gottseligen Leben vnd Lehr in der Kirchen Gottes schaffen/bewegt/in dem 1543. auff den 14. Merzens/gantz willig vnd gern gethan/güter Züuersicht/sie wurden insürohin noch größern Frucht bringen/vnnnd je lenger je mehr güts aufrichten.

Von diser Zeit an/hat sich nun die Societet/von Tag zu Tag angefangen zumehren/vnnnd mercklich zügenommen. Zu Parma hett nun das Kōnlein/das Petrus Faber vnnnd Jacobus Lainez dahin gesäet/schon angefangen zuwachsen/also das vil Priester selbiger Stadt/die ihnen als Discipul nachfolgten/vnnnd sich zu ihnen in die Gesellschaft zubegeben begerten/das jenig so sie gepflanzt/zubegießen/zuerhalten vnnnd fortzupflanzen sich beflissen: in massen/das die Gottsforcht vnnnd Andacht in  
gemelt

gemelter Stadt/von Tag zu Tag zunahme/vnd vom gũten zu noch besserem Fortgieng.

Der böß Feind aber/der nimmer schlafft/sonder alle Zeit darauff umbgehet/das er vns mit allerley verdriesslichen Beschwerdungen nur genüg zuschaffen gebe/hat Gelegenheit gesucht/wie er sein Unkraut/durch einen Kezerischen Predicanten/ neben disem gũten Samen einsprengen möchte. Dann als nun derselbig vil Gottslessterliche Kezereyen/mit schedlichem Willen vnnnd Meynung/auch von offner Cangel herab saget/vnd aber mercket/das ihm gemelte Priester mit ihrem Gottseligen Leben/vnnnd gesunder Catholischer Lehr/vor dem Liechtstunden/vnd ihn an seinem Kezerischen Vorhaben verhin derten/hat er/damit er sie verkleinerte/vnd bey meniglichen in Ungunst vnnnd bösen Verdacht brechte/falsche Zeugnuß wider sie auffgebracht/also das sie/ohn all ihre Schuld/in grosse Verfolgung/vnnnd schwere Durchachtung kommen seyn. Dise Priester wurden nun darumb das sie sich des Gebetts vnnnd Geistlicher Betrachtung beflissen/die Contemplanten (Himmelspeher) genannt. Vnd wiewol sie in die Societet nicht auffgenommen/sonder der derselbigen allein mit Freundschaft vnnnd Nachfolgung ihrer Tugenten vnnnd geistlicher Wercken zügerhan waren/so ist doch nicht desto minder das Laster/so ihnen fälschlich auffgetragen/auff vnns/als ihre Schül/vnnnd Lehremeister/oder doch in solcher That Mitnerwandten/auch gezogen worden. Hierauff hat nun Ignatius so vil gehandelt/das Pápffliche Heiligkeit alles dessen/so zü Parma fůrgangen/vom Anfang bis zü End/nach Noturfft bericht wurde.

Weil dann ihre Heiligkeit den Schaden so etlichen Stedten im Welschlande/da das Gift Kezerischer Lehr/also/wie man fürchtet/heimblich ein vnnnd fortschleichen solte/

solte/hieraus entstehen möcht / wahrgenommen / hat er ein solchen Unwillē / vnd so grosses Mißfallen / darab (wie billich) empfangen / daß er ein Congregation / Versamb- lung vnd besondern Rath oder Gerichtszwang von sechs Cardinalen / die er auß dem ganzen Collegio aller Cardinal erwöhlt / auffgericht / denen er höchsten Gewalt gegeben / daß sie / als Inquisitores , vnd Nachkündiger wider die Ketzer / ihren besten Fleiß fürwenden solten / daß die Feind vnser heiligen Catholischen Glaubens / erkün- diget / entdeckt / aufgerent vnd getilget wurden : Vnd diß war nun gewißlich ein rechte Gottseliger Fund. Dann diser new Tribunal vnd Gerichtsstül / nicht allein Rom nun vnd sehr fürträglich gewesen / sonder auch ganzem Welschlandt sein Leben vnd Heyl gebracht vnd erhal- ten hat.

Desgleichen hat Ignatius auch alles seines Vermö- gens dahin gearbeitet / daß die Sag / so wid gedachte from- me Priester von Parma aufgeben ward / examinirt / ge- richtlich verhört / erörtert vnd öffentlich an Tag gebracht wurde : damit nicht etwan ein Schmach oder Schandts fleck / da man die Sach also vnuerantwort ligen vnd ste- cken ließ / dem aufrechten Leben / ehlichen Wandel / vnd guten Namen der Societet anhangendt blibe. Vnd wies wol Ignatius hierinn vil hette / die ihm widersprachen / vnd sich stark wider ihn legten / so hat er doch sein Beges- ren zum Auftrag gebracht / also daß sie / die Priester / von Ludwigen Mailänder Protonotarium vnd Apostolischen Stüls Vicelegaten / durch öffentlichen Sentenz vnd Ur- theil für vnschuldig erkent / vnd von allem Argwohn vnd Verdacht einiger Schmach oder Ver- leumbdung / frey ledig vnd losß ges-prochen worden.

f

Von